

Tagesordnungspunkt 3
Kindergarten Kapellenstraße Erweiterung
Vergabe Planungsleistungen LP 5-9
Beratung und Empfehlung

Architekt Herr Müller vom Architekturbüro Faber&Müller, Bad Sobernheim, wurde mit Beschluss der Sitzung vom 21.06.2023 mit den Leistungsphasen 1 bis 4 für den Umbau eines ehemaligen Pferdestalls zur Erweiterung des Städtischen Kindergartens zu Mensa mit Spülküche, Trockenlager, Abstellraum, Ruheraum und WC-Anlage beauftragt. Diese Leistungen wurden erbracht. Die Baugenehmigung liegt bereits vor.

Weiterhin wurde ein Antrag zur Förderung durch das Kita-Sonderprogramm 2024, dass von der rheinland-pfälzischen Landesregierung bekannt gegeben wurde, gestellt. Dem Antrag wurde die aktuelle Kostenkalkulation nach DIN 276 mit 657.179,29 € zugrunde gelegt. Daraus ergäbe sich eine mögliche Zuwendung von 591.461,36 € (=Fördersatz 90%). Parallel hierzu ist noch die Neufassung der Kreisförderrichtlinie abzuwarten, wonach formell zur Zeit kein Antrag auf vorzeitigen Maßnahmenbeginn gestellt werden kann. Um dennoch zeitnah mit den Ausschreibungen beginnen zu können, soll nun vorbehaltlich der Förderunschädlichkeit die Vergabe der Leistungsphasen 5 bis 9 auf den Weg gebracht werden. Es wurden drei Architekturbüros angefragt. Der Vergleich und die Auswertung der Honorarangebote ergaben folgendes Ergebnis:

1. Faber&Müller Architekten, Bad Sobernheim	60.837,47 € (brutto)
2. Bieter	62.178,73 € (brutto)
3. Bieter	62.600,86 € (brutto)

Insgesamt hat das Architekturbüro Faber&Müller das wirtschaftlichste Angebot abgegeben. Es kann zusätzlich als positiv bewertet werden, dass die bereits geleistete Arbeit direkt fortgeführt werden kann. Es wird daher der Vertragsabschluss mit dem Architekturbüro Faber&Müller aus Bad Sobernheim empfohlen.

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Bad Sobernheim beschließt, aufgrund der abgegebenen Angebote sowie Gegenüberstellung, einen Architektenvertrag über die LPH 5-9 mit 60.837,47 € brutto mit dem Büro Faber&Müller aus Bad Sobernheim abzuschließen, sobald dies auch von Seiten des Kreises förderunschädlich geschehen darf.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig
17 Ja-Stimmen